

AURO Kalkcasein-Wandfarbe Nr. 751

Technisches Merkblatt

Werkstoffart

- Kalkcasein-Pulverfarbe für Innen, wird mit Wasser zur gebrauchsfähigen Farbe angerührt.
- für weiße, seidenmatte Innenanstriche.

Verwendungszweck

- für saugfähige mineralische und organische Untergründe (Raufaser, Lehmputz, u. ä.).
- insbesondere für alkalische Untergründe (Beton, Kalksandstein, Kalk-, Zementputz).
- nicht für dauerfeuchte Untergründe und Feuchträume.

Zusammensetzung

Weißkalkhydrat, mineralische Pigmente, Füllstoffe, Milch-Casein, Soda, Celluloseäther.

Naturfarben sind nicht geruchs- oder emissionsfrei. Kann allergische Reaktionen auslösen. Aktuelle Volldeklaration auf www.auro.de.

Farbton

Weiß. Nach dem Anrühren kann mit bis zu 20% Kalk-Buntfarbe Nr. 350 abgetönt werden.

Technische Eigenschaften

- leicht verarbeitbar, renovierbar und mehrfach bearbeitbar.
- gute Haftung
- offenporig (sd - Wert: 0,02 m)

Verarbeitung

Streichen oder Rollen; mit Ansatz aus 1 Gewichtsteil bzw. ca. 1,5 Raumteile Pulverfarbe auf 1 Teil Wasser. Je nach Verarbeitungsverfahren bzw. Saugfähigkeit des Untergrundes zusätzlich mit max. 30% Wasser verdünnen. Nur korrosionsbeständige Werkzeuge bzw. Gebinde verwenden. Verarbeitungstemperatur 8 bis 30°C, max. 85 % rel. Luftfeuchte. Ansatz innerhalb von 10 Stunden verarbeiten. Nicht mehr ansetzen, als in dieser Zeit verarbeitet werden kann. Während der Verarbeitung gelegentlich Aufrühren. Über 10 Stunden alte Ansätze mindern die Anstrichqualität und beeinträchtigen die Abrieb- und Waschbeständigkeit.

Trockenzeit bei Normalklima (23 °C / 50% rel. Luftfeuchtigkeit)

- Oberflächentrocken, überstreichbar: nach ca. 6 Stunden.
- Durchgetrocknet: nach ca. 24 Stunden
- Bei hoher Luftfeuchtigkeit, niedrigen Temperaturen ergeben sich wesentliche Trocknungsverzögerungen.

Dichte	ca. 0,65 g/cm ³ .	Gefahrklasse: Entfällt
pH-Wert	ca. 11 (alkalisch)	
Viskosität	Pulverform; in Verarbeitungsform abhängig von Wasserzugabe	
Verdünnungsmittel	Wasser.	
Verbrauchsmenge	max. 75 g Pulver/m ² (entspricht max ca. 150 g fertige Mischung/m ²) je Auftrag	
Werkzeugreinigung	Spritzer sofort mit Wasser entfernen. Arbeitsgeräte vor Antrocknen mit Wasser reinigen. Keine Seife verwenden.	
Lagerstabilität	Kühl, frostfrei und trocken, für Kinder unerreichbar lagern. Anbruchgebinde wieder dicht verschließen. Lagerstabilität im ungeöffneten Originalgebilde: ca. 24 Monate.	
Verpackungsmaterial	Natronkraftpapier, Inneneinlage Polyethylen.	
Achtung	Durch Weißkalkhydrat reagiert das Produkt alkalisch, ähnlich wie z.B. Kalk- oder Zementmörtel. Einatmen von Staub, Haut-, Augenkontakt vermeiden. Schutzbrille wird empfohlen. Bei Hautkontakt sofort mit Wasser abwaschen. Bei Augenkontakt sofort mit viel Wasser spülen und Arzt aufsuchen. Entsorgung: Flüssige Reste: Abfall-Code 080112 oder 200128, Farben. Nur restentleerte Verpackung zum Recycling geben. Sicherheitsdatenblatt, Technische Merkblätter* beachten.	

Anwendungstechnische Empfehlungen

AURO Kalkcasein-Wandfarbe Nr. 751

1. UNTERGRUND

1.1 Geeignete Untergründe

Putzflächen, Mauerwerk, Beton, Lehmputz, Raufaser, Gipskartonplatten.

1.2 Allgemeine Untergrunderfordernisse

Untergrund muß fest, trocken, eben, sauber, fettfrei, saug-, haft-, tragfähig und ohne durchschlagende Inhaltsstoffe sein.

2. ANSTRICHAUFBAU (ERSTANSTRICH)

2.1 Untergrundvorbereitung

- lose sitzende Teile abfeigen, entstauben, Löcher, Risse, etc. vor der Grundbehandlung ausgleichen z. B. mit AURO Wandspachtel Nr. 329* oder dem Baustoff entsprechendem Material; lose Tapete nachkleben, trocknen lassen.

2.2 Grundbehandlung

- stark oder ungleichmäßig saugende Untergründe nach dem Spachteln mit verdünntem Produkt oder AURO Casein-Grundierung Nr. 721* grundieren.

- je nach Untergrund und Arbeitsweise, dem Ansatz mit Nr. 751 bis zusätzlich max. ca. 30% Wasser zugeben.

- für eine farbige Gestaltung abtönen.

2.3 Zwischenbehandlung

- mit Bürste oder Rolle gleichmäßig, dünn-schichtig auftragen.

- je nach Untergrund, Arbeitsweise bis zusätzlich ca. 20% Wasser zugeben.

2.4 Schlußbehandlung

Wie unter 2.3 beschrieben. Die Schlußbehandlung entfällt, wenn bei der Zwischenbehandlung das gewünschte Anstrichergebnis erzielt wird.

3. RENOVIERUNGSANSTRICHE

Auf Altanstrichen unbedingt Vorversuche durchführen, um Wechselwirkung auszuschließen und Verträglichkeit zu prüfen.

3.1 Untergrundart: Festsitzende Altanstriche, intakte Oberflächen (Instandhaltung).

3.1.1 Untergrundvorbereitung: Untergrund abkehren oder absaugen, reinigen bei starker Verschmutzung.

3.1.2 Grundbehandlung: Eine Grundbehandlung entfällt bei einem intakten Altanstrich.

3.1.3 Zwischenbehandlung: Wie unter 2.3 beschrieben.

3.1.4 Schlußbehandlung: Wie unter 2.4 beschrieben.

3.2 Untergrundart: Leim-, Kalk-, und schlecht haftende, abblätternde Altanstriche (Instandsetzung).

3.2.1 Untergrundvorbereitung

Leimfarben, schlechthaftende, abblätternde Kalkfarben und nicht trag-, nicht haftfähige Anstriche restlos bis auf den intakten Untergrund entfernen. Offene Tapetennähte nachkleben, trocknen lassen. Löcher und Risse ausbessern, z. B. mit AURO Wandspachtel Nr. 329* oder dem Baustoff entsprechendem Material.

3.2.2 weitere Behandlung: Wie unter 2.2 bis 2.4 beschrieben.

Hinweise zur Beachtung

- zum Anrühren nur sauberes Wasser verwenden. Spuren von Schwermetallen (z.B. aus korrodierten Wasserleitungen) können zu Verfärbungen führen. Wasser daher ggf. lange laufen lassen.
- Ansatz im optimalen Mischungsverhältnis herstellen.
- Anrühren: optimal mit Bohrmaschine, möglichst mit stufenloser Drehzahlregelung, mit Rührquirl.
- Wasser vorlegen, gesamten Pulveranteil zugeben, etwas einsinken lassen.
- Rührquirl tief eintauchen, zur Vermeidung von Schaumbildung schräg halten.
- Pulverfarbe mit niedriger Drehzahl bis vollständig benetzt einrühren.
- an Gebindewand anhaftendes Restpulver abstreifen und einrühren.
- anschließend mit möglichst hoher Drehzahl 5 Minuten dispergieren. Die Strömung muß den gesamten Ansatz erfassen.
- 30 Minuten quellen lassen, nochmals mit möglichst hoher Drehzahl durchrühren bis homogen durchrühren, dabei nach Wunsch abtönen und Ansatz so verdünnen, daß sich auf dem jeweiligem Untergrund ein gleichmäßiges Anstrichbild ergibt und der max. Verbrauch nicht überschritten wird. Zu hohe Auftragsmengen je Arbeitsgang führen zu Glanzstellen und Streifenbildung, deshalb Probeanstrich ausführen.
- Farbspritzer und Überstreichungen vermeiden und sofort entfernen. Um optimale Strapazierfähigkeit zu erreichen, zu rasches Austrocknen des letzten Anstrichs vermeiden; daher kein Durchzug, ggf. Fenster geschlossen halten. Anstrich sollte sich min. 6 Stunden deutlich feucht anfühlen.
- Kalkhaltige Pulverfarben können eine typische, leicht wolkige Oberfläche, abhängig von Untergrundeigenschaften und Auftragsmenge, ergeben. In der Regel sind zwei bis drei Arbeitsgänge erforderlich.

Das Technische Merkblatt gibt Empfehlungen und mögliche Beispiele. Verbindlichkeit und Haftung können daraus nicht erfolgen. Die Inanspruchnahme der Beratung begründet kein Rechtsverhältnis. Die Angaben entsprechen unserem heutigen Kenntnisstand und entbinden den Anwender nicht aus der Eigenverantwortung. Bei allen Beschichtungsarbeiten und deren Vorbereitungen ist der jeweilige Stand der Technik zu beachten. Die Objektbedingungen und die Produkteignung sind fach- und sachgerecht zu prüfen. Mit Erscheinen einer Neuauflage verliert dieses Merkblatt seine Gültigkeit. Stand: 01.03.2011.